



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.02.1937 (Nr. 39)

Ein neuer und verdienter Riesen-Erfolg!



Das Mädchen Irene

Wieder eine **Spitzenleistung** der UFA

Nach dem gleichnamigen Theaterstück mit

LIL DAGOVER
SABINE PETERS / GERALDINE KATT / KARL SCHÖNBÖCK

Spieldichtung: REINHOLD SCHÜNZEL

Begeisterte Worte über einen begeisternden Film:

Reinhold Schünzel gibt das ganze Geschehen in der Hand der beiden, sehr gepflegten Köpfe der beiden Schwestern...
 ...ist es endlich wieder einmal ein Film, der die Sprache des bewegten Bildes zum eigenartigen Kunstwerk macht!"
 Bremer Zeitung

3 1/3 Unumseiert -70 u.-80
 6 Unumseiert -75 bis 2--
 8 1/2 Unumseiert -1 bis 2.50

UFA METROPOL

Kartenverkauf f. d. numer. Abendvorst. von 11-1 u. ab 4 Uhr u. d. Theaterkasse

Sonnabend, den 13. Februar

Bietet unter Mitwirkung des gesamten Salsa- und Ballett-Ensembles in den prächtig dekorierten Sälen der Centralhallen (Eingang Breitenweg) unter tägl. Leitung: B. Ch...
 Ball der tschechischen Pavane... vom Bremer Staatstheater

Ball an Bord!

Sonnabend, den 13. Februar
Te. Bü. Ball!

Vorverkauf an der Kasse und bei den bekannten Vorverkaufsstellen des Theaters und der Centralhallen

Heute Erstaufführung 5³⁰ 8³⁰

CAROLA HÖHN KÄTHE HAACK LIL DAGOVER



Der neue Fredericus-Film



Der neue Fredericus-Film

Barberina

Louis Graveure
 Gina Faldenberg
 Hanna Waag, Walter Billa,
 Fritz Odemar u. a.

in dem spannenden Kriminalfilm:
Ein Lied klagt an

Ferner das interessante Ballettprogramm
Das schwarze Mädchen mit dem guten Tenor
 Ann. 26.11. N.V. 2.45, 6.45, 8.45 u. 10.45 Uhr

WELT THEATER

Dienstag bis Donnerstag 8.30 Uhr

Manfred Lommel
 in
Paul u. Pauline

SKALA

TAGESKINO-FAULENSTR. 59

Dienstag-Donnerst. Abt. 10.11. 11 Uhr vom
Charlie Susa, Frau Petrow
 in dem Kriminal-Zirkusfilm:
Der Königstiger

Letzte Vorstellung abends 8 1/2 Uhr
 Für Jugendliche entfällt

Kammer-

Lichtspiele / Ostertorstraße 105
 Ruf 2 65 63

Fritz Kampers
Carsta Löck, Lien Deyers
Der Doppelbräutigam

Anfang:
 Sonntag: 8.30, 4.00, 8.30 Einm.
 Montag: 3.00, 5.45, 8.30 jedenzeit

Fredericus

Nach dem gleichnamigen Roman von Walter v. Molo
 in der Hauptrolle:

Otto Gebühr

Lucie Höflich • Lil Dagover • Agnes Straub
 Carola Höhn • Käthe Haack • Hilde Körber
 Paul Westermeyer • Karl Platen • Bruno Ziener
 Ant. Pointner • W. Janssen • Harry Hardt u. a. m.

Regie: Johannes Meyer • Musik: Max Roland

Heute 8.30 Uhr

Große Festvorstellung
 unter Mitwirkung des
Musikzuges SS Abschnitt XIV
 Leitung: Musikzugführer v. Horn

Die Jugend hat nachmittags und abends Zutritt!

Tivoli-Theater

5³⁰ Eintrittspreise: 5.30 Uhr 8.30 bis 2.-RM
 8.30 Uhr ab 1.-RM
 Vorverkauf auf 3 Tage im voraus, vormittags von 11
 bis 1 Uhr und nachmittags ab 4 Uhr, an der Tivoli-Kasse 8³⁰

DIE NACHT MIT DEM KAISER

Der amüsante und spirituelle Lustspiel-Schlager mit

Jenny Jugo

Richard Romanowski, Friedr. Benfer, Hans Leibelt, Paul Henckels

APOLLO HANSA 8 1/2

Des Riesen-Erfolges wegen nochmals verlängert!

Bisher rund 40000 Besucher!

Der Film der tollkühnen Sensationen und der atemberaubenden Spannung—

RUXA

Das Schicksal eines berühmten Künstlers mit

La Jana
 Hannes Stetzer, Hans Söhnner

Die unwiderruflich letzten 3 Tage!

KAISER PALAST 8 1/2

Heute!

Fastnachts-Dienstag

Centralhallen

„AHOI TOI TOI“

24 Uhr: Großes Festspiel
 Der Bremer Wirt-

Maskenball

ist stets der Clou vom Karneval!

TANZKAPELLEN:
 Fredo Niemann-Wilf Gollwitz
 Kurt Barfuß—Emilio Stelfo

KÜNSTLERFEST „Oase Bumba“

Anlässlich des einzigartigen Erfolges: **Großer II. Abend** nicht Mittwoch, sondern **Sonnabend, den 13. Februar, 20 Uhr, Parkhaus**

Vorverkauf 2.—RM. In den Verkaufsstellen: Praeger & Meier; Verkehrsverein, Bahnhofplatz; Heurath, Sögestraße; Kunstschau, Bitterfelderstraße und Parkhaus-Abendkasse. — Kinderfest nachmittags 15.30 bis 19 Uhr. Eintritt —50 RM.

Café zur Mühle
 Hören Sie die anerkannte Solisten-Kapelle Hermann Stachow

Bürgerkeller
 Vorzügliche Küche vom Grill
 Hoake-Beck • Siechenbräu

Admiral-PALAST & HEMMSTR.
 8.15 Uhr
HARRY PIEL
 in dem großen Abenteuer- und Sensationsfilm
90 Minuten Aufenthalt
 Jugendl. über 14 Jahre haben Zutritt

Alhambra
 Großpallier Heerstraße 199/200
 Des großen Erfolges wegen bis Donnerstag verlängert
MARIA DIE MAGD
 Der Liebesfilm eines deutschen Frauenzimmers
 mit Hilde Körber, Hilde Hildebrand, Hans Schenk, Alfred Abel u. a.

Zu verkaufen
 Neue Maschinen-Verleiher, „Pimbor“ Fernrohr, Glas, Petrolgefäße. In
 Neue Koffime-Maschinen-Verleiher
 24. Oberstraße, 291

Deis-Skat
 Preisliste 8 1/2, 10.2, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3
 Gutfahrer-Verleiher
 Odenstraße 37

Preisliste 8 1/2, 10.2, 20, 18, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3
 Sie haben in der Gedächtnisliste der Bremer Zeitung



Ein HAAKE-BECK-Genießer

Viktoria v. Ballasko
 ist auch heute noch zu ihrem Film

Kinderarzt Dr. Engel

in allen 3 Vorstellungen persönlich auf der Bühne anwesend
 Eltern — kommt mit euren Kindern, denn — Jugendliche haben Zutritt!

Täglich der große Erfolg!

EUROPA 8.30
 6.00
 8.45

Karl Ludwig Diehl
 L. d. Kriminal- u. Besessenschaffs-Dramen

Es sieht um mich

LUPPI

Kitty Jantzen, Theo Lingen, Karl Danemann, Harry Herdt
 Der Riesen-Erfolg ab heute täglich
SCHAUBURG 4.30 8.30

Albrecht Schönhals
 Olga Tschschowa

HANNERL
 und ihre Liebhaber
 Ein süßes Volksstück
 mit Hans Möller, Olga von Flin
 Die Jugend hat Zutritt! 8.15
 Nur 3 Tage!
MODERNES 4.30

Vor lauter Lachen — Tränen weinen

HILDE
 und die 4 PS
 Eine tolle Komödie
 Hilde Körber, Hilde Hildebrand, Hans Schenk, Alfred Abel u. a.
 Nur 3 Tage!
DECLA 8.15

Mittwoch, 10. Februar 1937, 20.30 Uhr im Casino • Konzert- und Tanzabend

Berlin, wie es weint und lacht!

Es spielt der Musikzug des SS-Abschnittes XIV • Leitung: Musikzugführer von Horn

Vorverkauf —50 RM bei den „KdF“-Betriebswarten; „KdF“-Kreisdienststelle, Nordstraße 43; Wollenweber, Oberstraße; Heimradio, Sögestraße, Chatje, Am Brill • Abendkasse erhöht

Casino **Casino**

Rosenmontag am Rhein

Braufendes Karnevalstreifen in Köln und Düsseldorf — Festzüge wie noch nie!



München im Faschingstrudel. Herr Schlaumeier liest eben Zeitung! Eine Gruppe aus dem fröhlichen Faschingzug. (Weltbild.)

Schon in den ersten Vormittagsstunden des Rosenmontags zieht die lautst. feierliche Karnevalsmasche ein verändertes Bild. Die meisten Straßen, die für jeden Fußgänger gesperrt waren, flühen sich bald mit einem bis herwogenen Menschenstrom. Neben unzähligen Verkleidungen sah man eine Schar von Dummblöden, die Schallstücke aus der nahen und weiten Umgebung, auch aus Holland, Belgien und Luxemburg herbeibrachten hatten. Die Masken, die am Sonntag große Sonderpreise aus Berlin, Bremen, Hannover und Bielefeld nach Köln gefahren hatte, brachte am Montagvormittag mit den plausiblen Augen, mit Herz und Nieren, die hiesigen Rosenmontagsfeier mehr Zehntausende von Rosenkesseln in die närrische Stadt. Bald haben die Dummblöden eine feste Maske. Aber des Rosenmontagsfeierliche Karneval langer Handlung auf dem Karneval. Die Zeit wurde ihnen nicht lang. Doch Köpfe schiefen, sorgten für die nötige Stimmung. Witzige Sprüche und der es wurde gelungen und gescheit, bis endlich wie ein elektrischer Funke der Funke in die Massen flüchtete: „Der Zug fährt!“

In das Motto „Märchen und Sagen aus aller Welt“ hat sämtliche Maskierten, den erst fährten die Summe, Schilf und Spott Triumphieren zu lassen, wobei die hiesigen Rosenmontagsfeier verlor. Immer wieder löste der bunteste Zug mit seinen über 20 Festwagen, unzähligen Maskierten, den schiefen Spielmannen und Musikern, den Köpfe schiefen, den Funken in die Massen und den Soldaten lärmender Karneval. Die Rosenmontagsfeier fahrenden Uniformen begeisterter Massen aus.

Der Hauptzug des Tages war natürlich der Braufzug des Prinzen Karneval, auf einer großen goldenen Wägel, die von einem Dutzend Karnevalisten gezogen wurde, trug die Prinzen Karneval, der nicht müde wurde, den jubelnden Volk für die Aufzüge zu danken. Raus wiederzugehen ist auch auf jubelnde Fun und der zwischen Zug und Fußgänger, auf die es

Begeisterung und dem Feiernpaar werden immer wieder stürmische Aufzüge von Mädchen, Jungen und schaukelnden Volk bargebracht. Es war begleitet von den reinen Feiernpaar und dem Musikzug. Am Rosenmontagszug, in dem Düsseldorf Karneval in dieser im gleichen Maße — man denke nur an die zahllosen Schallstücke, die in diesem, ähnlich wie in Köln — ihren Ausbruch fand.

... und auch im „Goldenen Mainz“

Freitag am Montagmorgen aus graumittlichem Himmel Träne um Träne auf die feinsten Regenpfoten niedertrännte, hatte der Mainz Rosenmontagszug seine Aufbruchsstunde erreicht. Seit den frühen Morgenstunden strömten aus auswärts die Fremden ins Goldene Mainz, Straßmann, Dummblöde, Sonderzüge, Feiernpaar und Karneval durch feuchten Regen. Kurz nach 1 Uhr mittags setzte sich der Rosenmontagszug in Bewegung an. Im entralen, vorbei an den buntegeputzten Straßen (sahnen den Menschenmassen, ein Bild, so farbenreich, wie in der Hauptstadt. Der feinsten hundertköpfigen Karnevalisten, die den Zug zogen, wußte die Zuschauer, obwohl die Sonne leuchtete, sich genau vorstellen. Unter leuchtenden Musikinstrumenten und leuchtenden Karnevalisten zogen Wagen um Wagen — mehr als ein Viertelstunde — 100 Gruppe um Gruppe vorbei. Auf dem Karneval zum Schluß ein riesiges Karnevalsinstrumentarium in leuchtenden Karnevalisten bestückt.

Nachher, der feierliche Zug mit ein veränderter Charakter. Die überbrückenden Jubiläum-Rosenmontagszug 1937.

Tragliche Ende einer Karnevalsfahrt

Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Montag, den 8. Februar, beim 2. Hauptzug in Mainz. Eine aus drei Personen bestehende Karnevalsmasche, die am Rosenmontag in einem Karnevalswagen auf dem Weg zum Ziel fuhr, wurde von einem Karnevalswagen der 1. Hauptzug überfahren. Die drei Personen wurden schwer verletzt. Ein Mann wurde tödlich verletzt. Die beiden anderen wurden schwer verletzt. Die Unfallstelle wurde durch die Polizei abgesperrt. Die Leichen wurden in die Obduktion gebracht. Die Unfallursache ist noch nicht bekannt.

Blutige Familientage in Berlin

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Drei Kinder ertrunken

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Neue Ueberflummungen in England

Infolge anhaltender Regenfälle wurden viele Teile Englands überflutet. Die Ueberflummungen haben zu erheblichen Schäden geführt. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Ueberflummungen zu bekämpfen. Die Ueberflummungen haben zu erheblichen Schäden geführt. Die Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Ueberflummungen zu bekämpfen.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

In jedem Betrieb ein Unfallvertrauensmann!

Am Rahmen ihrer Unfallvertrauensmannaktion, die in der Zeit vom 7. bis 14. Februar 1937 in allen Betrieben des arbeitsfähigen und papierverarbeitenden Gewerkschaftsbereichs durchgeführt werden soll, haben die Unfallvertrauensmänner einen Aufruf veröffentlicht, in dem sie die Unfallvertrauensmänner in allen Betrieben und in allen Gewerkschaften auffordern, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Unfallvertrauensmänner sollen in Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und den Gewerkschaften die Unfallvertrauensmannaktion durchführen. Die Unfallvertrauensmänner sollen in Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und den Gewerkschaften die Unfallvertrauensmannaktion durchführen.

Die Inanholdenunterstützung der DAF.

Die Größe der letzten Zahlungen der Deutschen Arbeitsfront wurde erst kürzlich wieder bei der Bilanz für 1936 offenbart (vgl. die ab 1. bis einschließlich 4. Dezember 1936 in der „Bremer Zeitung“ erschienene Artikelserie). Der Bericht zeigt, dass die Inanholdenunterstützung der DAF im Jahre 1936 auf 30 Millionen für Renten und Unterhaltungen angewachsen waren. Die Inanholdenunterstützung wurde durch die DAF im Jahre 1936 auf 30 Millionen für Renten und Unterhaltungen angewachsen waren.

Die Höhe der Unterhaltungen richtet sich nach der Dauer der Unterhaltungen. Die Unterhaltungen werden monatlich etwa 3 1/2 Millionen Mark an etwa 200 000 Mitglieder gezahlt. Die Inanholdenunterstützung der DAF ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik der DAF. Die Inanholdenunterstützung der DAF ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik der DAF.

Die Höhe der Unterhaltungen richtet sich nach der Dauer der Unterhaltungen. Die Unterhaltungen werden monatlich etwa 3 1/2 Millionen Mark an etwa 200 000 Mitglieder gezahlt. Die Inanholdenunterstützung der DAF ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik der DAF. Die Inanholdenunterstützung der DAF ist ein wichtiger Bestandteil der Sozialpolitik der DAF.

Deutsche Arbeitsfront

Die Deutsche Arbeitsfront hat am 8. Februar eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Zehntausende kamen nach Berlin!

330 000 auf der Grünen Woche — WFW-Sammler halten reiche Ernte

Zwei Ereignisse drängen dem Leben der Reichshauptstadt zum Wochenende ihren Stempel auf. Der WFW-Sammler und die Reichshauptstadt für die WFW-Sammler. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen.

Zehntausende kamen nach Berlin!

Zwei Ereignisse drängen dem Leben der Reichshauptstadt zum Wochenende ihren Stempel auf. Der WFW-Sammler und die Reichshauptstadt für die WFW-Sammler. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen.

Zehntausende kamen nach Berlin!

Zwei Ereignisse drängen dem Leben der Reichshauptstadt zum Wochenende ihren Stempel auf. Der WFW-Sammler und die Reichshauptstadt für die WFW-Sammler. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen.

Zehntausende kamen nach Berlin!

Zwei Ereignisse drängen dem Leben der Reichshauptstadt zum Wochenende ihren Stempel auf. Der WFW-Sammler und die Reichshauptstadt für die WFW-Sammler. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die WFW-Sammler sind in der Reichshauptstadt angekommen.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Ami „Feiernabend“

Am 8. Februar ereignete sich in Berlin ein tragisches Familienverbrechen. Ein Mann wurde von seiner Frau erschossen. Die Frau wurde ebenfalls verletzt. Die Polizei hat die Mordtat aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt. Die Mordtat wurde durch die Polizei aufgeklärt. Die Täterin wurde verurteilt.

Blicke in Zeitschriften

„Du meinen Willen“ von dem Maler Ernst Schöber und eine Abhandlung über den Reich und die Welt. Die Zeitschriften sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die Zeitschriften sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die Zeitschriften sind in der Reichshauptstadt angekommen.

Blicke in Zeitschriften

„Du meinen Willen“ von dem Maler Ernst Schöber und eine Abhandlung über den Reich und die Welt. Die Zeitschriften sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die Zeitschriften sind in der Reichshauptstadt angekommen. Die Zeitschriften sind in der Reichshauptstadt angekommen.

Hansea- und Wirtschaftswochenblatt der Bremer Zeitung

Donstag, den 9. Februar 1937

Unsere Fettversorgung

Der Anteil der inländischen Erzeugung beim Fett betrug zurzeit etwa 20 Prozent. Der Rest mußte von fremden Ländern importiert werden. Zur Zeit der Marktlage hat sich die inländische Erzeugung gegenüber dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent erhöht. Die Preise sind dementsprechend gesunken. Die Nachfrage ist jedoch sehr lebhaft. Die inländische Erzeugung wird voraussichtlich im nächsten Jahr um 10 bis 15 Prozent zunehmen. Die Preise werden sich dementsprechend weiter senken. Die Nachfrage wird voraussichtlich weiter zunehmen.

Der Handel mit dem Fernen Osten

China ist im abgelaufenen Jahre von Naturkatastrophen und schweren epidemischen Krankheiten verheert worden. Im Innern konnte die Nationalregierung endlich ihren Einfluss auf die südwestlichen Provinzen ausdehnen und eine Stellung wesentlich festlegen. Diese Tatsache hat ebenso wie die glückliche Stabilisierung der Währung zu einer erheblichen Zunahme des Handelsverkehrs in China sich schnell in befriedigender Weise äußert. In China werden die Wirtschaftswerte im nächsten Jahre um 10 bis 15 Prozent zunehmen. Die Preise werden sich dementsprechend weiter senken. Die Nachfrage wird voraussichtlich weiter zunehmen.

Erwerbsgesellschaften

Vertrag über die Westdeutschen Zigarettenfabrik A.G. Köln. Das am 30. April 1936 abgeschlossene Gesellschaftsvertrag weist einen Verlust von 23.747 RM aus, nachdem das Jahr 1934/35 nach Aufhebung der Gewinnverteilung einen Verlust von 557.94 RM erbracht hatte, der aus der gesetzlichen Reserve gedeckt wurde. Der GV wird vorgeschlagen, den Verlust für 1936 vorzutragen. Der Vorstand hat beschlossen, den Verlust für 1936 vorzutragen.

Freiwillige Mitarbeit

Basel, 8. Februar. Am Sonntag fand am Sitz der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich ein Zusammenkunft der leitenden Notenbankgouverneure unter der Vorsitz des Präsidenten, des Herrn Dr. Trip, statt. In der Sitzung wurden die Beschlüsse der letzten Sitzung des Ausschusses der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich diskutiert. Die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich wird seine Tätigkeit weiter fortsetzen.

Leipziger Rauchwarenmarkt

Leipzig, 8. Februar. Die wertmäßige Umsatzziffer des Leipziger Rauchwarenmarktes hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 bis 15 Prozent erhöht. Die Preise sind dementsprechend gesunken. Die Nachfrage ist jedoch sehr lebhaft. Die inländische Erzeugung wird voraussichtlich im nächsten Jahr um 10 bis 15 Prozent zunehmen. Die Preise werden sich dementsprechend weiter senken. Die Nachfrage wird voraussichtlich weiter zunehmen.

Starker Rückgang

London, 8. Februar. Nach den Feststellungen der Schifffahrtskammer des Vereinigten Königreichs ist die britische Handelsflotte im vierten Quartal 1936 um 0,19 Mill. NRT im Vergleich zum vierten Quartal 1935 um 0,22 Mill. NRT, d. h. um 47,3 Prozent, zurückgegangen. Am 1. Januar 1937 lag die britische Handelsflotte bei 1,13 Mill. NRT. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Verlust von 0,21 Mill. NRT an Fahrzeugen von 0,21 Mill. NRT auf, davon 112 Fahrzeuge von 0,19 Mill. NRT, am 1. Oktober 1936 und 173 Fahrzeuge von 0,4 Mill. NRT (161 von 0,37 Mill. NRT), am 1. Januar 1936 auf 0,4 Mill. NRT. Nur in Liverpool und im vierten Quartal 1936 um 20.000 BRT zugenommen, und die aufgelagerte Tonnage im letzten Viertel um 8000 NRT zugenommen.

Einfluß von Blumensendungen aus Italien

Die Reisestelle für den Devisenverkehr hat unter dem Namen 'Devisenverkehr' die nachstehenden Erlöse für den Devisenverkehr gerichtet (Sparen des Reichsbankdiskontokorrents vom 29. Januar 1936): Italien, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744,



NSV AM EWIGEN DEUTSCHLAND im Gau Weser - Ems

Lerngang 2 der Gauschulungsburg Pewsum erlebt auf einer Rundfahrt praktische NSV.-Arbeit

Das lebensbejahende Werk nationalsozialistischer Volkswohlfahrt ist der Ausdruck unseres sozialen Weltansatzes. Die Idee des Führers wurde hier zur dienenden Tat und die Arbeit der NSV. wurde empore zu einer der erhabendsten Aufgaben am inneren Aufbau des Reiches und an der Erhaltung eines starken deutschen Volkseisens. Die große ergebende Gemeinnützigkeit wurde zur Kraftquelle allen völkischen Tuns, und zur Irregelle der Volksgemeinschaft die Familie. Ihre Stärkung ist daher höchste Pflicht und Aufgabe. Den Müttern, als den ewigen Quellen des Lebens, und den Kindern, als den Trägern unserer nationalen Zukunft, wendet sich daher die Hilfe und Förderung der NSV. Volkswohlfahrt in ihrer größten und schönsten Aufgabe, der Aktion „Mutter und Kind“ zu. Das ist praktische Arbeit am Aufbau des ewigen Deutschlands. Niemals soll falsches Mitleid und falsche Fürsorge zur Schwächung unserer Selbstschaffungsweilens führen. Das Wollen der NSV. ist heroisch und das Ziel der Mensch, der sich im Lebenskampf behauptet. Eine Welt trennt sie von jenen Institutionen, die ihre Aufgabe nur darin sehen, jene Menschen, die drohen im Leben getrieben zu werden, zu helfen der Gemeinnützigkeit zu erhalten und zu vergrößern. Das ganze deutsche Volk müßte einmal einen tiefen Einblick nehmen können in die Arbeit der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt und in die der falschen Fürsorge einer überwindenen Vergangenheit; es würde aus der erschütternden Erkenntnis: „Hier neue Lebensfreude — dort tiefstes Grauen“ einen weiteren Anstoß finden zum grenzenlosen Einsatz und Opfer für die NSV.

Zu einem tiefstehenden Erlebnis gelangte sich die Besichtigungsfahrt des 2. Lerngangs der Gauschulungsburg Pewsum zum Gau Weser-Ems, die auf Einladung des Gauamtsleiters der NSV. Hg. Otto Denker, durchgeführt wurde. In zweitägiger Rundfahrt genossen die Lerngangsteilnehmer, die Anfang März, nach Beendigung der einjährigen weltanschaulichen Ausbildung auf der Burg Pewsum, in die praktische Arbeit der Partei und ihrer Gliederungen einzutreten, einen freien Einblick in die Arbeiten und Einrichtungen der NSV. und



Lesestunde am Kamin.

des Wintersemester innerhalb unseres Gaues. Von der Burg Pewsum ging die Fahrt durch das weite, fruchtbare Land zwischen Ems und Weser, führte über Emden, Oldenburg und Berne nach St. Magnus, weiter nach Berne und schließlich nach der Heil- und Pflegeanstalt in Ellen. Ortsgruppen und Kreisamtsleitungen der NSV., Kindergruppen und Muttervereine wurden in Augenblicke genommen und als erschütternder Gegenstand dieser großartigen Aufbauarbeit an deutscher Volksgemeinschaft erörtert. Der Höhepunkt der Besichtigungsfahrt war ein eingehende Führung durch die Abteilungen der Gauamtsleitung der NSV. in Pewsum, deren großartiger organisatorischer Aufbau bestaunenswert war.

Kreisamtsleitung Emden

Das alte Amtsgericht und spätere Sitz der Volkshochschule dient heute mit seinen Räumen der NSV. Keine Wände hat der Kreisamtsleiter Lena gesehen, um aus diesen alten Räumen würdige Arbeitsstätten zu schaffen. Farbe, Holz, Farben, dazu Bilder und Blumen vermitteln einen schönen Eindruck. Die NSV.-Schweizerkaffeehaus mit einem Beratungszimmer hier ebenfalls würdige Unterkunft gefunden. In ausgezeichnete Organisation läuft die Betreuungsarbeit für 3000 Hilfsbedürftige (im Bezirk 6000). Erfahrungen und ein Einblick in die verschiedenen Abteilungen der Kreisamtsleitung und in die Lagerräume des NSV. (70 bis 100 Tonne Lebensmittel aller Art werden zu jeder Jahreszeit hier zusammengetragen) geben ein gutes Gesamtbild über das Aufgabengebiet der NSV. in Emden. Denn führt die Fahrt in den

Kindergarten „Nesseland“

Aus den Räumen des früheren sogenannten „Gaudenhalles“ auf dem Umland Westert war den unter Leitung der NSV. eine vorbildliche Kindertagesstätte geschaffen. Am 1. August 1936 wurde einzug in die neuen Räume, die mit entzückenden Kindern abgestimmt sind. 72 Kinder von Abenteuern, Beamtinnen und Eltern erhalten als Krippen in dieser Kindertagesstätte die erste weltanschauliche Schulung. Weiterführende Erziehung besteht in den Morgen- und Nachmittagsstunden und für den Sommer hat ein herrlicher Garten mit 2 Sandbänken zu freien Spielen zur Verfügung.

Die NSV.-Siedlung

In Emden war eine erste Maßnahme gegen das Wohnungsproblem. 28 Wohnungen, die unter einem Hofraum von 110 000 RM., errichtet wurden, bieten bei einer Miete von monatlich 24 RM. Keinem der ergebenden, überreichen Familien saubere und ordnungsgemäße Unterkunft. Zum Frühjahr plant die NSV. die Errichtung weiterer Siedlungsstellen. — Über Aurich, Jem

Dienststelle der Gauamtsleitung der NSV. in Oldenburg

Gauamtsleiter Hg. Denker begrüßte hier die 28 Teilnehmer Gauschüler mit ihrem Schulleiter, Gauamtsstellenleiter Hg. Strammann, und den Vertretern auf des Reichs und stellte als Zweck der Einladung der Gauamtsleitung an den Lerngang die Pflicht heraus, in die Herzen des jungen Nachwuchses des Gaues eine heilige Sehnsucht für die hohen Ziele der nationalsozialistischen Volkswohlfahrt zu pflanzen und sie damit zu den ersten Propagandisten dieses Dienstes an der Wiedergeburt des deutschen Volkstörpers zu machen. Ein Rundgang durch sämtliche Abteilungen der Gauamtsleitung, vermittelt einen ausführlichen Einblick in die ungenutzten Arbeitsgebiete, ließ aber zugleich erkennen, mit welcher großartigen organisatorischen Maßnahmen viele Teile von Arbeit schnell, leicht und fehlerlos von einem verhältnismäßig nur kleinen Verwaltungsapparat zur Erledigung kommen. In der Organisation übertrifft der vorbildliche Aufbau der Staatlichen Abteilung, von der zugleich auch das NSV. betreut wird. In der Propaganda leistet mit umfangreiche Vorbereitungen für die Herstellung einer Wanderausstellung, die vom 10. April bis zum 15. Dezember 1937 durch den ganzen Gau laufen soll, und für die in plastischen und graphischen Zusammenstellungen ausgezeichnetes Material bereits fertiggestellt wurde. Durch das Entsch-

en und nach Jmiffenbahn ging es nach einem Besuch im Ammerländer Bauernhaus zur Besichtigung der



Zweistimmig singt sie sich so schön, wenn die Hausorgel begleitet.



Drei tüchtige Hausgehilfinnen bereiten ein leckeres Abendbrot für die zur Erholung in Haus „Blumenkamp“ weilenden Mütter.

31. Dezember 1936 und außerdem 8399 Mitglieder. Diese Zahlen sind gerade in den letzten Monaten fast ungleich, denn durch Erkenntnis der Volksgenossen, sich einzureihen in die Front der Nationalisten wird immer deutlicher. Bedauernd ist es überaus für einen Parteigenossen, heute noch nicht Mitkämpfer in der NSV. zu sein.

Für Millionen deutscher Volksgenossen sollte ihre Wirtin in der Volkswohlfahrt ein tiefer. Dank an den Führer für ihre Hingebungsleistung in den Arbeitsprophet sein. So sehr Mitglieder in der Arbeit zum Aufbau beitragen, so schön und größer werden die Einrichtungen für das Volksgemein, werden die geeigneten Mütter, Kinderheime und Kindererziehungsstellen.

Die Wohlfahrtsabteilung des Gauamtes bereitet nationalsozialistische Volkserziehung auf lange Sicht. Nach neuen Gesichtspunkten und unter Anleitung an die Weltanschauung wird aus der einflussreichen Handlung, eigene, verantwortungsbewusste Arbeit war wertvollen Menschenvermögens als erste Aufgabe voranzutreiben. Ein besonderes Problem ist dabei, die Einzelmaßnahmen heranzuführen, aus den überlebenden fähigen Wohnungsverhältnissen.

2000 Mütter konnten im Jahre 1936 bereits für vier Wochen versorgt werden und zugleich die Stelle der Hausfrau in ihren Familien durch den Einsatz des weiblichen Arbeitsvermögens erfüllt werden. 2000 Kinder gingen für sechs Wochen in die Heime und 15 000 Kinder konnten durch die Handverpflegung untergebracht werden.

Der gewaltige Unterschied in der Entwicklung des Reiches und des Einzelnen macht eine Ausdehnung der Reichsleistungen dringend notwendig. Gemeinnütziges Gebiet und gemeinsame Aufgabe, die Stadt, die ihr eigenes Gebiet bereits



Eingebettet in einem prächtigen Park, umgeben von Spielweiden und Blumenbeeten, liegt das Muttererholungsheim „Blumenkamp“ in St. Magnus. Aufnahme: Schmidt (5), Maack-Vogelsack (1).



Am hohen Ufer der Lesum steht „Haus Wolde“, das die NSV.-Gauschule überbergt.

Grüppelungen

Einem Besuch abzusatteln. Ortsgruppenamtsleiter Hg. Nohlhuth mußte pfeifen aus seiner Arbeit in diesem Stadtgebiet mit übertragener Arbeiterbewegung zu fördern. Gemäßigter immer ist die Arbeit und Betreuung in Straßenräumen mit gemäßigten Wohnblöcken, und gerade das heißt es, sofort dort, wo es im Sinne ist, die Arbeit auszuüben und für die Gesundheit der würdigen und erhabenden Volksgenossen zu sorgen. Eine Betreuung und Erhaltung einer guten Familie erfüllt grundsätzlich nicht durch die NSV. denn an Stelle eines wertvollen Unterfangens tritt die Förderung und Erhaltung einer guten Familie „Mutter und Kind“ Jugendhilfe, Wohnungsfürsorge, das alles im Dienste der Volksgemeinschaft, die nur mit unbedingter Freude und gerechtem Einsatz aller Helfer und Helferinnen der NSV. zu meistern sind. — Das nächste Ziel der Besichtigungsfahrt war die

Mütterberatungsstelle Berne

Die NSV.-Schweizer einen Bericht über die Betreuungsarbeit in den fünf Ortsgruppen der Gauschulungsburg Pewsum mit 5000 Einwohner. In Zusammenarbeit mit dem NSV. und den Müttern der NSV. wird sorgfältige Betreuung geleistet, vor allem aber auch erzieherisch wertvolle, bedeutende weltanschauliche Arbeit geleistet. — Nach einer Besichtigung der Wohnverhältnisse über den Kreisamtsleiter der Siedlungsarbeit in der alten Berne führte die Fahrt über die große Mütterhilfe bei Regel zu den

Heimen Blumenkamp und Eichenkamp

in St. Magnus, eingebettet in stille, prächtige Parks mit wertvollen Baumbeeten und gepflegten Blumenbeeten und Kriechpflanzen sind hier beiden Heime Kränzen der Vorbereitung der NSV. im Hilfswort „Mutter und Kind“ keine ist, bei der gewaltigen Mühen, das Erhalten und Kräftigen finden können. Wohl ist die Lage der Erholungsstätten und Ausstattung, wie sie schöner und wertvoller kaum zu denken wäre, und es ist zu verstehen, daß es noch keine Mutter im Stimmungs- oder Eichenkamp gegeben hat, die nicht von hier aus neue Lebensfreude zum Schaffen in ihrer Familie mit auf den Weg nahm. Wenn die Vertreterinnen der Heime dann erzählen von ihrer Tätigkeit mit den Müttern,

WHW-Gröbliche Bremen

Die Erfahrungen des leitenden Heimes und der anschließende Rundgang durch die verschiedenen Räume und Anlagen waren so aufwendig, wie es erforderlich nicht gegeben werden. Diesem Zweck dienend, das Gelingen der Erhaltung eines in seinen Beherrschern und in der NSV. zu meistern sind. — Das nächste Ziel der Besichtigungsfahrt war die

Heil- und Pflegeanstalt in Ellen

Nicht wohl kann tiefere Grauen erregen und zugleich höhere Anschauung finden als das, was sich hier als eine große grundrindliche fogenannte menschenliche Mühseligkeit produziert. Die Erfahrungen des leitenden Heimes und der anschließende Rundgang durch die verschiedenen Räume und Anlagen waren so aufwendig, wie es erforderlich nicht gegeben werden. Diesem Zweck dienend, das Gelingen der Erhaltung eines in seinen Beherrschern und in der NSV. zu meistern sind. — Das nächste Ziel der Besichtigungsfahrt war die

Ortsgruppenamtsleitung der NSV. in St. Magnus

Die NSV. in St. Magnus, übernahmten die Verantwortung für die Erhaltung der NSV.-Gauschulungsburg, um am nächsten Morgen in aller Frühe der

Ortsgruppenamtsleitung der NSV. in St. Magnus

Die NSV. in St. Magnus, übernahmten die Verantwortung für die Erhaltung der NSV.-Gauschulungsburg, um am nächsten Morgen in aller Frühe der

Ortsgruppenamtsleitung der NSV. in St. Magnus

Die NSV. in St. Magnus, übernahmten die Verantwortung für die Erhaltung der NSV.-Gauschulungsburg, um am nächsten Morgen in aller Frühe der

Ortsgruppenamtsleitung der NSV. in St. Magnus

Die NSV. in St. Magnus, übernahmten die Verantwortung für die Erhaltung der NSV.-Gauschulungsburg, um am nächsten Morgen in aller Frühe der

Ortsgruppenamtsleitung der NSV. in St. Magnus

Die NSV. in St. Magnus, übernahmten die Verantwortung für die Erhaltung der NSV.-Gauschulungsburg, um am nächsten Morgen in aller Frühe der

Die deutsche Frau

Immer noch Frauenüberschuß?

Der Statistiker über die Heiratsmöglichkeiten im Deutschen Reich

Schau in der vorliegenden Frauenbelegungsstatistik vor uns in einem Artikel: Es wird nicht immer so bleiben. In folgendem berechneten wir einen NSK-Koeffizienten, der die Frage in Bezug auf ganz Deutschland erörtert.

Eine der merkwürdigsten und unerklärlichsten biologischen Erscheinungen besteht darin, daß die Zahl der Geburten fast ganz gleichmäßig auf die beiden Geschlechter vertritt. So werden z. B. im Laufe eines Jahres, mit erstaunlicher Regelmäßigkeit, stets etwas mehr Knaben als Mädchen geboren. Im Jahre 1934 wurden in Deutschland 611 027 männliche und 571 702 weibliche Geburten gezählt, also rund 40 000 mehr Knaben, als Mädchen.

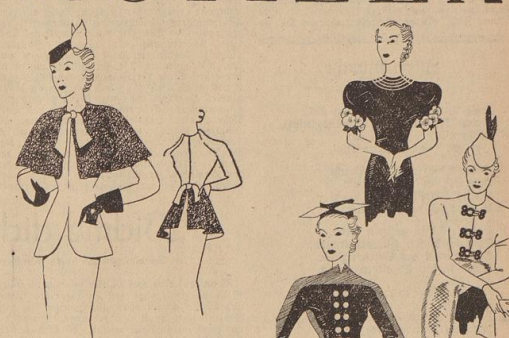
Die Zahl der Geburten im Jahre 1934 war um 100 000 niedriger als im Jahre 1933, was eine sehr wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der Gleichheit (Monogamie) ist, denn wenn in dieser Beziehung ein großes zahlenmäßiges Mißverhältnis obwalten würde und auf 100 Frauen etwa 150 Männer kämen, so würde ein wilder „Kampf um das Weib“ unter den Männern ausbrechen, und wenn auf 100 Männer 150 Frauen entfielen würden, müßten die Frauen alles in Bewegung setzen, um sich die Männer gesondert absperrig zu machen. In beiden Fällen wäre der soziale Frieden unmöglich, und die Ehe wäre unheilbar.

Die Ausgewogenheit zwischen der Zahl der Geschlechter ist bei den beiden Geschlechtern weit davon entfernt, daß der Mensch gleich allen gleich entwickelten Tieren für die Ehe bestimmt ist, und daß alle daraus folgenden Entscheidungen, wie Familie, Erbe, Stamm, Volk usw., gleichfalls eine natürlich-unerwiderrliche Grundbedingung haben, die man nicht willkürlich ändern kann, ohne gegen naturgemäße Gesetzmäßigkeiten zu verstoßen.

Deshalb war es eine widernatürliche Verirrung, als nach Abschluß des Weltkrieges alleinstehenden intellektuellen Schreibern verlangt wurde, daß dem damaligen Mißverhältnis des großen Männerüberschusses während des Krieges entsprechende Frauenüberschüsse dadurch Rechnung getragen werde, daß die „veraltete“ und „überflüssige“ Ehe eingegangen und die Doppel- oder sogar die „freie Ehe“ rechtliche Anerkennung erhalte, damit der „Sexualnot“ der Frauen auf diese Weise abgeholfen werde. Als gefaselt haben, daß Not und Mißgeschick einleitet, ist leicht zu verstehen, nicht ein zureichender Grund sein kann, einen Zustand, der feineswegs „künstlich“ herbeigeführt, sondern auf Grund sehr wirksamer Triebe, die schon im höheren Tierreich Geltung haben, künstlich und durch viele Schichten eine künstliche Norm Geltung zu lassen, ist unabhängig hieron dürfte das Argument: Frauenüberschuß und deshalb Abschaffung der Ehe — nicht nachzudenken werden, weil nach den Erfahrungen, die man nach anderen großen Kriegen, z. B. nach den Freiheitskriegen, gemacht hatte, mit Schlimmtem zu erwarten war, daß der Frauenüberschuß nur eine ganz vorübergehende Erscheinung sein wird.

Und in der Tat, 1919 hätte man noch auf je 1000 Männer 1101 Frauen, 1925 betrug der Frauenüberschuß nur noch 67, 1933 lag er noch bei 58. Allerdings können diese Zahlen nicht sehr viel besagen, denn es kommt entscheidend auf das zahlenmäßige Verhältnis von Männern und Frauen im geschlechtsreifen Alter an. Hierüber läßt sich folgendes feststellen: Am 31. Dezember 1934 zählte man im Alter von 20 bis 40 Jahren, also in einem Alter, in welchem aus einer Unfruchtbarkeit zwischen der Zahl der ungeliebten gleichaltrigen Männer und Frauen allenfalls eine sogenannte „Sexualnot“ entstehen könnte, rund 11 517 000 Männer und 11 949 000 Frauen, also im ganzen Deutschen Reich rund 432 000 mehr Frauen als Männer. Aber in den nachfolgenden jüngeren Jahren von 0 bis 20 war bereits Ende 1934 ein Ueberschuß von 331 000 Frauen festzustellen. In den Jahren 1934 und 1935 wurden 14 000 mehr Frauen festgesetzt worden. Die Zunahme hat sich, infolge der andauernden größeren Zahl von Abgeborenen, das Verhältnis mehr zugunsten der Frauen verschoben, so daß ein Frauenüberschuß im ganzen Reich heute nur in ganz geringem Umfang besteht. Hier müßte eben ein meines Naturgesetzes durch das die entfallenden Tode in der Zahl der Männer ausgeglichen werden, damit die Aufrechterhaltung der Ehe erleichtert und gesichert werde.

Mode- NOTIZEN



Wenn auch die Mode zu Anfang des Winters die allgemeinen Richtlinien für die Dauer einer Jahreszeit gab, so weicht sie doch innerhalb des gegebenen Rahmens aus immer neue Überarbeitungen zu bieten und unter Augenmerk auf diesen oder jenen Teil des Kleides ist es der Stimm, der Auschnitt oder die Garnitur, zu lenken.

So nun, auf daß wir nicht gelangweilt an der Mode vorübergehen, kommt es, daß mitunter zu viel des Guten geboten wird. Den Kleid, um ein Beispiel zu nennen, aufgesetzte Taschen wirken oft sehr harmlos, wenn sie auf die Hüften, schärfer und nach unten zugespitzt wirken sie beim feinen Regenstrome, nicht nur aus der Hand, sondern auch auf den Mantel genäh. Gegen kommt aber bis die Taschen in ediger oder runder Form mit buntem Reifgeschick eine reizvolle Note verliehen.

Eine andere Modeneuheit ist die Verarbeitung von zweierlei Stoffen in einer Farbe: Samt und Tuch für den Mantel; für das Kleid Samt, Tuch und Seide. Die Einheit der Farbe bewirkt die Betonung der verschiedenen Abarten, läßt sich den Samt in seiner stumpfen Weichheit vom

Wirkungsmöglichkeit der Frau

Die Reichsfrauenführerin Scholz-Klink über die berufstätige Frau

In einer Unterredung, die die von der DAF herausgegebene Zeitschrift „Die Frau am Werk“ veröffentlicht, äußert sich die Reichsfrauenführerin und Leiterin des Frauenamtes der Deutschen Arbeitsfront, Frau Scholz-Klink, über die beruflichen Wirkungsmöglichkeiten der Frau. Die darin geäußerte Meinung stimmt mit der früheren Darstellung von den Wirklichkeiten überein, die von den lebendigen Wirklichkeit unberührt gebliebenen Anschauungen ab, Ausgangspunkt der Unterredung war die Tatsache, daß in Deutschland Hunderttausende von Frauen aus den verschiedenen Gründen nicht zu einer Beschäftigung gelangen können, deren also die Erfüllung ihres Lebens durch die Mutterpflicht verjagt ist. Frau Scholz-Klink machte dazu u. a. folgende Ausführungen:

„Am Gesamtbild unserer Nation stellt die Leistung berufstätiger Frauen heute einen unentbehrlichen und bedeutenden Beitrag dar. Wir machen immer wieder die Erfahrung, daß gerade Frauen, die aus irgendwelchen Gründen auf eine Beschäftigung verzichten mußten, dann in ihrem Beruf herausragendes leisten. Wenn sie ihren Beruf für nicht mehr als einen Nebenberuf annehmen, so werden ihnen zum Unheil ihres Lebens.“

„Es habe eine große Bedeutung nach den unzulänglichen alleinlebenden weiblichen Frauen, die — vielfach aus der Kriegserregung kommend — heute im Arbeitsleben leben und die Leistungsmöglichkeit der Frau auf den Berufsweg erweisen.“

„Zur Frage der sogenannten Frauenberufe erklärte Frau Scholz-Klink folgendes: „Ich bin grundsätzlich gegen die Berufung sogenannter Frauenberufe lebhaft nach der Erregung, ob sie etwas mit Hauswirtschaft oder Sozialarbeit zu tun haben. Denn hätte doch z. B. die Wäschfrau einen sogenannten Frauenberuf und die Einkaufsdamen dagegen nicht. In Wirklichkeit ist aber die häusliche mitrangierende Arbeit der Wäschfrau nicht unfaulischer als diejenige einer Einkaufsdamen.“

denn mit entscheidend dafür, ob ein Beruf als Frauenberuf bezeichnet werden kann, ist neben der sonstigen Eignung das Maß der körperlichen Leistungsleistung. Und damit wiederhole ich meinen Grundgedanken für die Frauenemancipationsbewegung: Niemand darf auf die Dauer etwas vorübergehende Arbeit zur Aufrechterhaltung von Kräften führen, die dem Dynamismus und der Seele der Frau nicht entsprechen.

Auch die Frau im Beruf wird immer solange Frau bleiben können, solange die ihr innerwohnende Kraft die Arbeitsleistung bestimmt, d. h. solange Kraft und Arbeit in Harmonie miteinander stehen.

Die Frau hat, um nur einige Beispiele zu nennen, in den Büros und Verkaufsstellen schon längst ihre volle Aufstellungsgabe, ihre Genauigkeit, ihre Zuverlässigkeit, ihre Anwesenheitsfähigkeit, ihre beständige Tätigkeitsbereitschaft. Die Geschicklichkeit über diese Fähigkeiten sind die einzelnen Berufsleistungen, die der Frau durch Männererfahrungen übertragen sind. In den geistigen Berufen aber hat die Frau etwas als Sekretärin, als Assistentin, als Juristin gerade durch ihre besonderen weiblichen Anlagen ihre unerlässliche Bedeutung und eine Berufung, die gerade die als Frau angeht.

„So meine also, daß es wohl daran ist, die der weiblichen Eigenart bedürftigen und infolgedessen auch als spezielle Frauenberufe zu bezeichnen sind. Keinesfalls aber bezeichnen die Berufe, die hauswirtschaftlichem, hausgeräthlichem und pflegerischem Geschie liegen, damit die durchgängliche, d. h. die abgrenzbare berufliche Wirkungsmöglichkeit der Frau. Es ist vielmehr durchaus denkbar, daß sich in und wieder einmal seine Frauen z. B. für pflegerische Berufe gar nicht eignen, aber in irgendwelchen anderen Berufsbereichen tätig sein können. Die berufliche Verantwortung ist eine besondere Verantwortung, die der Frau in der häuslichen Haltung vollendet werden.“

Was ist neu?



Aus der Monatszeitschrift „das neue Kleid“

Ovale, dunkel aus hellem Vollerost, bestehend aus Kord und Bunter Bayer-Schleife K 2745 für 60, 100 cm Oberweite.

Rechteckige, dunkel aus hellem Vollerost, bestehend aus Kord und Bunter Bayer-Schleife K 2745 für 60, 100 cm Oberweite.

Rechteckige, dunkel aus hellem Vollerost, bestehend aus Kord und Bunter Bayer-Schleife K 2745 für 60, 100 cm Oberweite.

Rechteckige, dunkel aus hellem Vollerost, bestehend aus Kord und Bunter Bayer-Schleife K 2745 für 60, 100 cm Oberweite.

Rechteckige, dunkel aus hellem Vollerost, bestehend aus Kord und Bunter Bayer-Schleife K 2745 für 60, 100 cm Oberweite.



Das „Einzelstück“ von Hohen, Erben und...
 Die ersten Frühjahrsmodelle, mit Spannung erwartet, sind das Was ist neu — und was ist beliebt? — Die Körperbetonende Tendenz der Umrisse wird man beibehalten und die übertriebene Herausarbeitung der Schulter- und Hüftpartie vermeiden. Das dabei der schmal gehaltenen Gürtellinie besondere Beachtung zukommt, ist nur ein halbes Maß und Jacken wird man sehen, mit glöckigem Schoß und geschweiftem Saum! Bunte Borten und Laquetons werden Händer und Nichte schmücken, das Viertel an farbigen Bändern und Schärpen wird zu dekorativen Schorten gebunden — das modische Werk, läßt sich zu neuem Leben erweckt.
 Margarete

Guter Rat ist — billig!

Die Pflege weicher Kleidergaranturen. Die jahreszeitliche Hausfrau weiß heute nicht mehr so geringen Kleiderbestand dadurch immer wieder zu verändern, daß sie die Kleidergaranturen zum Auswechseln einrichtet und neben den beliebten buntgeprägten Frauen- und Mädchenkleidern, auch die weichen weichen Kleider bereit hält, um sie gelegentlich gegen jene auszu-tauschen. Kammerliche Vorsichtsprüfung auf vollkommene Reinheit, auch die weichen Kleider sorgsam behandelt werden, um ihr schönes Aussehen zu erhalten. Man sollte sie deshalb auch öfter einmal mit Benzolwasser durchwaschen, darauf in kochendem Wasser kochen, bis sie reinlich in trockene Luft einströmen und sie nach etwa einer Stunde von links zu hängen.

Schädigung polierter Stoffe durch heißes Gestrübe. Wo im Wohn- oder Esszimmer der Tisch häufig benutzt wird, sollte man auf diesen eine wärmeisolierte Auflage unter das Tischglas legen. Als solche erweist sich dieser Wollstoff, der meistens als Hermententstoff erhältlich ist. In der Größe des Tisches mit Länge von etwa fünf Zentimeter räumung, rund, oval oder vierkant geschnitten, umschließt man den Rand mit einem breiten polierten oder glänzenden Stoff. Für heiße Schüsseln, die längere Zeit auf dem Tisch stehen bleiben, ist allerdings noch eine Unterlage aus einem feineren Tischdecken aus Glas, Metall usw. notwendig.

Das „Einzelstück“ von Hohen, Erben und...
 Die ersten Frühjahrsmodelle, mit Spannung erwartet, sind das Was ist neu — und was ist beliebt? — Die Körperbetonende Tendenz der Umrisse wird man beibehalten und die übertriebene Herausarbeitung der Schulter- und Hüftpartie vermeiden. Das dabei der schmal gehaltenen Gürtellinie besondere Beachtung zukommt, ist nur ein halbes Maß und Jacken wird man sehen, mit glöckigem Schoß und geschweiftem Saum! Bunte Borten und Laquetons werden Händer und Nichte schmücken, das Viertel an farbigen Bändern und Schärpen wird zu dekorativen Schorten gebunden — das modische Werk, läßt sich zu neuem Leben erweckt.
 Margarete

